

LANDESGESETZBLATT

FÜR DAS BURGENLAND

Jahrgang 1982

Ausgegeben und versendet am 19. Juli 1982

15. Stück

30. Gesetz vom 14. April 1982, mit dem das Landesbeamtengesetz 1978 ergänzt wird (2. Ergänzung zum Landesbeamtengesetz 1978)
(XIII. Wp., RV 180, AB 186)
31. Gesetz vom 14. April 1982, mit dem das Landesvertragsbedienstetengesetz 1971 ergänzt wird (6. Ergänzung zum Landesvertragsbedienstetengesetz 1971)
(XIII. Wp., RV 182, AB 188)
32. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 12. Mai 1982, mit der die Verordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Stinatz vom 19. Dezember 1981 über die Ausschreibung einer einmaligen Wasserleitungsabgabe aufgehoben wird
33. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 30. Juni 1982 betreffend die Änderung des Gemeindepnamens Sankt Andrä bei Frauenkirchen in Sankt Andrä am Zicksee

30. Gesetz vom 14. April 1982, mit dem das Landesbeamtengesetz 1978 ergänzt wird (2. Ergänzung zum Landesbeamtengesetz 1978)

Der Landtag hat beschlossen:

Die Bestimmung des § 2 Abs. 1 des Landesbeamtengesetzes 1978, LGBl. Nr. 31/1979, ergänzt durch das Landesgesetz LGBl. Nr. 23/1980, wird wie folgt ergänzt:

Auf die Landesbeamten sind folgende Bundesgesetze sinngemäß anzuwenden:

1. Das Bundesgesetz vom 18. Juni 1980, BGBl. Nr. 281, mit dem das Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 geändert wird;
2. Art. VIII und XV des Bundesgesetzes vom 5. November 1980, BGBl. Nr. 545, mit dem das Unvereinbarkeitsgesetz, das Bezügegesetz und andere Rechtsvorschriften geändert werden;
3. Das Bundesgesetz vom 26. November 1980, BGBl. Nr. 558, mit dem das Pensionsgesetz 1965 geändert wird (7. Pensionsgesetz-Novelle);
4. Das Bundesgesetz vom 15. Dezember 1980, BGBl. Nr. 591, mit dem das Gehaltsgesetz 1956 (36. Gehaltsgesetz-Novelle) und das Richterdienstgesetz geändert werden;
5. Das Bundesgesetz vom 15. Dezember 1980, BGBl. Nr. 595, sowie das Bundesgesetz vom 14. Oktober 1981, BGBl. Nr. 482, mit denen die Reisegebührenvorschrift 1955 geändert wird; diese Gesetze sind nach Maßgabe folgender Bestimmungen anzuwenden:

a) § 10 Abs. 3 hat zu lauten:

„(3) Die besondere Entschädigung gemäß Abs. 2 beträgt:

a) Für Motorfahrräder und Motorräder je Fahrkilometer für die Zeit vom 1. 11. 1980 bis 31. 8. 1981	0,92 S
ab 1. 9. 1981	1,00 S.

b) Für Personen- und Kombinationskraftwagen je Fahrkilometer für die Zeit vom 1. 11. 1980 bis 31. 8. 1981	3,00 S
ab 1. 9. 1981	3,20 S“.

b) § 10 Abs. 4 hat zu lauten:

„(4) Für die Mitbeförderung jedes dienstreisenden Landesbediensteten gebührt ein Zuschlag von 0,50 S je Fahrkilometer.“

6. Das Bundesgesetz vom 10. Juni 1981, BGBl. Nr. 306, mit dem das Gehaltsgesetz 1956 (37. Gehaltsgesetz-Novelle), das Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 und die Reisegebührenvorschrift geändert werden; dieses Gesetz ist nach Maßgabe folgender Bestimmungen anzuwenden:

a) § 33 Abs. 2 des Gehaltsgesetzes 1956 in der neuen Fassung ist auf Landesbeamte der Verwendungsgruppen D, C und B nicht anzuwenden;

b) Art. II Z. 2 und 4, Art. IV Abs. 7 und Art. IX sind auf Landesbeamte nicht anzuwenden.

7. Das Bundesgesetz vom 9. Dezember 1981, BGBl. Nr. 565, mit dem das Gehaltsgesetz 1956 (38. Gehaltsgesetz-Novelle), das Richterdienstgesetz und das Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 geändert werden.

Der Präsident des Landtages: Der Landeshauptmann:

Pinter

Kery

31. Gesetz vom 14. April 1982, mit dem das Landesvertragsbedienstetengesetz 1971 ergänzt wird (6. Ergänzung zum Landesvertragsbedienstetengesetz 1971)

Der Landtag hat beschlossen:

Die Bestimmung des § 2 Abs. 1 des Landesvertragsbedienstetengesetzes 1971, LGBl. Nr. 31, zuletzt ergänzt

durch das Landesgesetz LGBl. Nr. 22/1979, wird wie folgt ergänzt:

Auf die Landesvertragsbediensteten sind folgende Bundesgesetze sinngemäß anzuwenden:

1. Das Bundesgesetz vom 29. Juni 1978, BGBl. Nr. 346, mit dem das Vertragsbedienstetengesetz 1948 geändert wird (26. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle);
2. Das Bundesgesetz vom 15. Dezember 1978, BGBl. Nr. 678, mit dem das Vertragsbedienstetengesetz 1948 geändert wird (27. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle);
3. Das Bundesgesetz vom 18. Dezember 1979, BGBl. Nr. 562, mit dem das Vertragsbedienstetengesetz 1948 geändert wird (28. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle);
4. Das Bundesgesetz vom 15. Dezember 1980, BGBl. Nr. 592, mit dem das Vertragsbedienstetengesetz 1948 geändert wird (29. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle);
5. Das Bundesgesetz vom 10. Juni 1981, BGBl. Nr. 307, mit dem das Vertragsbedienstetengesetz 1948 (30. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle), das Hochschulassistentengesetz, die Bundesforste-Dienstordnung und das Bundesgesetz über die Ausbildungsbeiträge für Probelehrer geändert werden;
6. Das Bundesgesetz vom 9. Dezember 1981, BGBl. Nr. 566, mit dem das Vertragsbedienstetengesetz 1948 (31. Vertragsbedienstetengesetz-Novelle), die Bundesforste-Dienstordnung und die Kunsthochschul-Dienstordnung geändert werden.

Der Präsident des Landtages:

Pinter

Der Landeshauptmann:

Kery

Für die Landesregierung:

DDr. Grohotolsky

32. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 12. Mai 1982, mit der die Verordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Stinatz vom 19. Dezember 1981 über die Ausschreibung einer einmaligen Wasserleitungsabgabe aufgehoben wird

Auf Grund der §§ 79 Abs. 3 und 82 der Burgenländischen Gemeindeordnung, LGBl. Nr. 37/1965, in der Fassung LGBl. Nr. 47/1970 wird verordnet:

Die Verordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Stinatz vom 19. Dezember 1981 über die Ausschreibung einer einmaligen Wasserleitungsabgabe wird als gesetzwidrig aufgehoben.

Für die Landesregierung:

DDr. Grohotolsky

33. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 30. Juni 1982 betreffend die Änderung des Gemeindepensans Sankt Andrä bei Frauenkirchen in Sankt Andrä am Zicksee

Über Antrag des Gemeinderates der Gemeinde Sankt Andrä bei Frauenkirchen wird auf Grund des § 2 Abs. 1 der Burgenländischen Gemeindeordnung, LGBl. Nr. 37/1965, verordnet:

§ 1

Der Name der Gemeinde Sankt Andrä bei Frauenkirchen wird auf Sankt Andrä am Zicksee geändert.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1983 in Kraft.

Für die Landesregierung:

DDr. Grohotolsky